

KURZ NOTIERT

Beförderungen und Teilneuwahlen

ROLLESBROICH. Die St. Josef-Schützenbruderschaft Rollesbroich hält am Freitag, 9. November, um 20 Uhr ihre Generalversammlung in der Gaststätte „Zum Nationalparktor“ ab. Auf dem Programm stehen Berichte des Vorstandes, Beförderungen und Teilneuwahlen zum Vorstand. Die Mitglieder werden gebeten, zahlreich und in Uniform teilzunehmen.

FDP lädt Bürger zum Stammtisch ein

IMGENBROICH. Der FDP-Stadtverband Monschau lädt für Donnerstag, 8. November, um 19.30 Uhr zum monatlichen Stammtisch mit Bürgerbeteiligung in die Gaststätte „Zur Linde“, Imgenbroich, Trierer Str. 201, ein. An diesem Abend lautet das aktuelle Thema: „Winterdienst im Stadtgebiet Monschau – Wie klappte er bisher und wie entwickeln sich die Kosten?“ Eine rege Bürgerbeteiligung mit Diskussion ist erwünscht.

Großes Angebot an Kinderbekleidung

KONZEN. Im Saal Achim und Elke findet am Sonntag, 11. November, von 14 bis 16 Uhr eine Kinderkleiderbörse statt. Geboten wird ein vielfältiges Angebot von rund 40 Anbietern z.B. Spielsachen, Babyerstausstattung usw. Während und nach dem Flohmarkt können Spenden, z.B. Kleidung Spielsachen, Bettwäsche usw. abgegeben werden. Diese Artikel werden für ein Waisenhaus in Rumänien und Weißrussland gesammelt.

DRK-BLUTSPENDEN

NORDEIFEL. Der DRK Ortsverein Monschau gibt für den Monat November folgende Blutspendetermine bekannt:

Donnerstag, 8. November, in **Simmerath**, von 16.30 bis 20 Uhr im Berufskolleg, Im Römbchen 1.

Freitag, 9. November, in **Kesternich**, von 16 bis 20 Uhr im Sportjugendheim, Straucher Straße 10.

Freitag, 16. November, in **Konzen**, 17 bis 20 Uhr in der Schule, K.-Adenauer-Straße 2.

Freitag, 23. November, in **Kalterherberg**, 16.30-19.30 Uhr, Pfarrzentrum, Arnoldystr. 6.

Weg frei für Freizeitgelände – Gartenhäusern Riegel vorgeschoben

Antrag der Aseag für Projekt in **Mulartshütte** unterstützt. Illegal im Außenbereich errichtete Häuschen nicht genehmigungsfähig.

ROETGEN. Zu Irritationen kam es im Roetgener Bauausschuss bei der Beratung über zwei gleich lautende Anträge für eine Änderung des Flächennutzungsplans und Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans für das Freizeitgelände der Aseag in Mulartshütte.

Vorgelegt worden waren die Anträge, verbunden mit Nutzungskonzepten, von zwei Kaufinteressenten. Nicht nur Bauausschussvorsitzender Peter Pricken fühlte

sich hier durch die Art der Präsentation von der Verwaltung „auf Glatteis geführt“, weil die Zustimmung zu dem einem die Ablehnung des anderen Antrags implizierte.

Einig waren sich die Ausschussmitglieder aber in der von Frank Knur gegebenen Einschätzung, dass mit dem vorgestellten Konzept für einen „Jugend- und Familienhof“ als Begegnungs- und Bildungsstätte eine gesellschaftspolitische Aufgabe verbunden sei, für

die man den Weg ebenen sollte.

Endgültig abgelehnt ist der Antrag auf eine Änderung der Innenbereichssatzung, die dazu dienen sollte, illegal im Außenbereich errichtete Gartenhäuser nachträglich zu legalisieren.

Dirk Meyer von der Bauverwaltung hatte dazu in einer ausführlichen Stellungnahme dargelegt, dass für die vom Gesetzgeber vorgesehenen Änderungsmöglichkeiten die rechtlichen Voraussetzungen nicht erfüllt sind. Bedauerlich

findet dies Claudia Ellenbeck, die darauf hinwies, dass davon viele Grundstücksbesitzer betroffen sind, deren meist ältere Häuser an der hinteren Bebauungsgrenze errichtet sind. Sie haben nun keine Möglichkeit mehr, ein Gartenhäuschen o. ä. im rückwärtigen Teil des Grundstücks aufzustellen.

Weiter bei Waldfriedhof

Ein Stückchen weiter auf den Weg gebracht ist jetzt der neue

Waldfriedhof am Uelenbenderweg in Rott. Während der Offenlage der dafür notwendigen Änderung des Bebauungsplans waren nur zwei zu berücksichtigende Stellungnahmen des Umweltamtes des Kreises und des Forstamtes Hürtgenwald eingegangen. Die daraus resultierenden Änderungen werden jetzt in einer verkürzten Offenlage zur Kenntnis gebracht. Aus der Bevölkerung wurden keine Stellungnahmen abgegeben. (heg)

Musik klingt über die Grenze

Herbstkonzert bringt belgische und deutsche Musikvereine bereits zum 26. Mal in der Aula des Monschauer Gymnasiums zusammen.

MONSCHAU. Das Trommler- und Pfeiferkorps Konzen, der Kirchenchor St. Bartholomäus Mützenich und der Königliche Musikverein „Burgklänge“ Bütgenbach-Berg gestalteten das Herbstkonzert der Stadt Monschau und der Gemeinde Bütgenbach in der Aula des Gymnasiums St. Michael in Monschau. Die Zuhörerschaft brauchte ihr Kommen nicht zu bereuen, da die drei Vereine mit einem beachtlichen musikalischen Repertoire aufwarteten.

Zum 26. Herbstkonzert, dem elften gemeinsamen mit der Gemeinde Bütgenbach, konnte Bürgermeister Theo Steinröx Erwin Frantzen, den stellvertretenden Bürgermeister Bütgenbachs, Gregor Mathar, den Vorsitzenden des Sport- und Kulturausschusses der Stadt Monschau, die beiden Ortsvorsteher Norbert Rader und Matthias Steffens sowie einige Ratsvertreter begrüßen. „Ich danke ihnen, dass sie die Kulturträger der Stadt Monschau und der Gemeinde Bütgenbach mit ihrem Besuch unterstützen“, wandte sich Steinröx an das Publikum.

Märsche und Modernes

Das Trommler- und Pfeiferkorps Konzen zählt derzeit 44 aktive Musikerinnen und Musiker, der Verein feierte in diesem Jahr sein 85-jähriges Bestehen. 12 Kinder werden derzeit zu Flötisten und Trommlern ausgebildet.

Mit dem „Frei Weg Marsch“ er-

öffnete das Konzerte Trommler- und Pfeiferkorps unter der Leitung von Joachim Huppertz das Herbstkonzert. Märsche und moderne Musik zählten zum Repertoire des Korps. Aus dem Film „Die Brücke am Kwai“ präsentierte das Korps den bekannten „Colonel Bogey Marsch“. Das speziell für Spielmännzüge arrangierte „Melodies of Scotland-Marsch“ wird vornehmlich auch bei Rugby-Länderspielen zwischen Schottland und England gespielt. Das „Professoren Duett“ aus der Operette „Der Vogelhändler“ wurde im 18. Jahrhundert in Wien uraufgeführt.

Extraschicht

Zu einem Spaziergang in den Wald lud das Korps mit „Die Mühle im Schwarzwald“ ein. Die Konzerte Trommler und Pfeifer überzeugten abschließend mit „Lord of the Dance“, einer Nacherzählung einer alten irischen Legende.

Eine „Extraschicht“ legten die Musiker mit „Movie Star“ von Harpo ein.

Der 1883 gegründete Kirchenchor St. Bartholomäus Mützenich lebte bis zum heutigen Tag von einer unterschiedlichen Mitgliederbewegung. Der zunächst reine Männerchor entwickelte sich zu einem gemischten Chor mit 80 Sängerinnen und Sängern. Derzeit verzeichnet der Chor eine stark rückläufige Anzahl an Mitgliedern, eine Mitgliederwerbung blieb ohne Erfolg.



Herbstkonzert unter der Flagge der Stadt Monschau: Auch das Trommler- und Pfeiferkorps Konzen trug unter der Leitung von Joachim Huppertz zum Gelingen des deutsch-belgischen Abends bei. Foto: Alfred Mertens

Unter der Leitung von Helmut David sang der Mützenicher Kirchenchor das 1648 entstandene Musikstück „Du mein einzig Licht“, einem Lied, in dem schon damals die Frau hoch im Kurs stand. Das alte Liedgut „Die güldene Sonne“ entstand nach einem Satz von Ernst Pepping. Das Stück „Sumite psalmum“ entwickelte sich zu einem Wettlauf der Stimmen. Wie man in die weiblichen Fänge geraten kann, schilderte das vom Chor präsentierte „Zum Tanze da geht ein Mädel“. Das Liebesgölüster des bisherigen Repertoires des Chores erzählte das irische Volkslied „Die Maienzeit“.

Nach einem Satz von Waldemar von Baußnem entstand die Volksweise „Die Gedanken sind frei“.

Erwin Frantzen, der stellvertretende Bürgermeister der Gemeinde Bütgenbach, entschuldigte das krankheitsbedingte Fernbleiben von Bürgermeister Emil Danneberg. „Die guten nachbarschaftlichen Beziehungen zwischen der Stadt und der Gemeinde Bütgenbach werden dadurch nicht gestört“, scherzte er. „Da zum heutigen Herbstkonzert kein anderer Verein zur Verfügung stand, steht der Königliche Musikverein Bütgenbach-Berg nach dem letztjährigen Erfolg heute erneut auf der

Bühne. Ich danke der Stadt Monschau für die gute Gastfreundschaft und hoffe, dass das gemeinsame Herbstkonzert noch lange Bestand haben wird.“

Zum Repertoire des Königlichen Musikvereins „Burgklänge“ Bütgenbach-Berg unter der Leitung des engagierten Dirigenten Raphael D'Agostino zählten unter anderem eine Waschbrettpolka, „Pirates of the Caribbean“ und ein Medley der Gruppe Deep Purple. Gemeinsam beendeten der Musikverein aus Bütgenbach und das Konzerte Trommler- und Pfeiferkorps das Herbstkonzert mit dem Marsch „Telstar“. (ame)



Der „harte Kern“ engagierter Nordeifeler Kunsthandwerker/innen präsentierte seine Exponate aus jüngster Schaffensperiode bereits zum 13. Mal im Dedenborner Gemeindezentrum. Foto: Manfred Schmitz

Bunte Vielfalt der Hobbykünstler

Gemeindezentrum zum 13. Mal im Zeichen Eifeler Handwerkskunst

DEDENBORN. Bereits zum 13. Mal stand das Gemeindezentrum in Dedenborn im Zeichen Nordeifeler Handwerkskunst. Samstag Mittag wurde eine Ausstellung sehenswerter Exponate eröffnet, sie ging Sonntagabend zu Ende.

Träger der einmal mehr im Zweijahres-Rhythmus inszenierten, eindrucksvollen und ansprechenden Präsentation kreativen Schaffens wie manueller Herstellung von hübschen Gebrauchsgütern war der Dedenborner Verkehrsverein unter Vorsitz von

Hans-Josef Hilsenbeck.

Eine einladend bestückte Cafeteria verleitete zu Einkehr und Gespräch – und das nicht nur über Kunstgeschmack und Werkstück-Ästhetik.

Blütenträume, romantisch verklärte Landschaften wie surrealistische Impressionen hinter Glas, als Foto, Aquarell oder in Ölfarbe, Specksteinskulpturen, Dekorationen, Wandteppiche und Holz-, Glas- und Metallarbeiten – die Bandbreite arrangierten Sortimentes spiegelte schiere Vielfalt wider.

Mit ihren ideenreichen Realisationen waren vertreten: Marlene Gasper aus Hammer (Malereien in Öl und Acryl), Willi Jollet aus Eicherscheid (Pilzdekorationen und Vogelhäuser), Margret Mathar aus Rohren (Porzellanmalerei), Heinz Nellessen (Öl- und Pastellkreidebilder), Elisabeth Schmitz (Fotos rund um die Natur), Roswitha Sibbel („Ich male am liebsten Tiere in Wald und Flur unserer Heimat“) und Marita Braun (Patchwork-Kombinationen) aus Dedenborn. (M. S.)

Verdiente Kameraden geehrt

Löschgruppe Höfen vergibt Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft

HÖFEN. Drei verdiente Kameraden der Löschgruppe Höfen wurden jetzt für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt und in die Reihen der Ehrenabteilung überstellt.

Aufgrund geltender Verordnungen scheidet Feuerwehrleute, die das 60. Lebensjahr vollendet haben, aus dem aktiven Dienst aus. Aus diesem Anlass begrüßte Löschgruppenführer Günter Below aktive Feuerwehrangehörige, Mitglieder der Ehrenabteilung sowie den Ortsvorsteher Heinz Kerkmann und den Ortskartellvorsitzenden Heinz Förster zu einem feierlichen Früherschoppen im Höfener Gerätehaus.

Günter Below blickte auf die Laufbahn von Norbert Mießen -

aktiv seit Juni 1964, Ernst Jansen - aktiv seit November 1963 und Hermann-Josef Freisen - aktiv seit August 1990 - zurück und ließ einzelne Stationen Revue passieren.

So besuchte Hauptbrandmeister Ernst Jansen als einer der Ersten bereits 1968 einen Gruppenführerlehrgang an der damaligen Landesfeuerwehrschule in Münster. Später war er Zugführer des dem Zivil- und Katastrophenschutz unterstellten Löschzuges Wasser.

Unterbrandmeister der Sonderstufe Norbert Mießen besuchte 1973 einen der ersten Truppführerlehrgänge im Südkreis Aachen und bildete sich unter anderem zum Atemschutzgeräteträger und Maschinisten fort. Da Hauptfeuer-

wehmann Hermann Josef Freisen krankheitsbedingt an der Feierstunde nicht teilnehmen konnte, wird er zu einem späteren Termin geehrt.

Zum Schluss ergriff der stellvertretende Löschgruppenführer Erwin Hames das Wort und ehrte Löschgruppenführer Günter Below für 40-jährige aktive Tätigkeit in der Feuerwehr.

Da es für dieses Jubiläum keine offizielle Auszeichnung gibt, erhielt er von der Löschgruppe ein Präsent.

Dank wurde auch den Ehefrauen der Geehrten gezollt – unterstützt diese doch über Jahre hinweg die aktive Feuerwehrtätigkeit ihrer Männer.



Norbert Mießen, Ernst Jansen, Hermann-Josef Freisen und Günter Below wurden für ihr Engagement in der Löschgruppe Höfen ausgezeichnet.